

Weltomer Kreisblatt



Ercheint
Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends.
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf.
pro Quartal.
Abonnements werden von sämtlichen
Post-Anstalten, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureau
und den Agenturen im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Petit-Zeile
ober deren Raum 20 Pfennige.

Verantwortlich-Ausgeber Nr. 1371.

Verantwortlich-Ausgeber Nr. 1371.

Nr. 105.

Berlin, Sonnabend, den 8. September 1888.

32. Jahrg.

Amtliches.

Berlin, den 30. August 1888.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Kreis-Chausseegeld-Verbestelle
Budow an der Mariensfelde-Budow-Rudow'er Kreis-
Chaussee haben wir einen Termin auf

Montag, den 24. September 1888,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Körnerstraße 24 hier selbst,
anberaumt, zu welchem Nachtlustige hierdurch mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß nur solche Personen
zum Bieten zugelassen werden können, welche dispo-
sitionsfähig sind und zur Sicherung ihrer Gebote eine auf
1000 Mark normirte Kaution baar oder in kautions-
fähigen Papieren im Termine zu hinterlegen vermögen.
Die Nachbedingungen liegen in unserem vorbe-
zeichneten Bureau während der Büreaustunden zur Ein-
sicht aus.

Namens des Kreis Ausschusses des Kreises Teltow.
Studenrauch, Königlich Landrath.

Nichtamtliches.

Das Kaiserliche Testament.

Als „ein herrliches Zeugnis erhabener Seelengröße
und ehlen frommen Sinnes“ hat der Kaiser die letzt-
willigen Aufzeichnungen seines unvergeß-
lichen Großvaters (welche wir in der Dienstagnummer
unseres Blattes zur Kenntniß unserer Leser brachten)
dem deutschen Volke übergeben und den Tag der Taufe
des jüngsten Prinzen, dieses ersten Freudenstrahls
in langer, schwerer Trauerzeit, dazu auserselhen. Es hat
sich so gefügt, daß jene Niederschriften des großen
Monarchen gerade zum Jahrestage von Sedan bekannt
wurden, an welchem ohnehin alle Gedanken auf ihn,
auf sein Gedächtniß sich richteten, und gleichsam, als ob
sein theurer Schatten über dem deutschen Lande dahin-
schwebte, klangen seine Worte wie eine Stimme aus dem
Jenseits in die Erinnerungsfest seines Siegestages
hinein.

Soviel in den letzten Tagen auch aus dem Leben
des unvergeßlichen Kaisers veröffentlicht worden ist —
Alles hat nur dazu beigetragen, uns sein Bild harmo-
nischer, vollendeter zu gestalten. Aus diesem unermeßlich
reichen, fast eines Jahrhunderts umfassenden Leben ist
kein Mißklang, kein Widerspruch zu verzeichnen, im
höchsten Leid, als einfacher Prinz des Königshauses wie
als deutscher Kaiser, als der gefeiertste, geliebteste, an-
gesehenste Herrscher seiner Zeit — immer die gleiche
demuthsvolle, kindliche Ergebung in Gottes Willen; die
glänzendsten Ruhmesthaten des Heeres, die unerwartet
schnelle und vollkommene Erreichung der politischen Ziele
seines Volkes — sie erfüllen die Seele des Kaisers einzig
mit Dank gegen die Vorsehung, mit Dankbarkeit für
Gottes neue reiche Gnade. So wie der hochselige Monarch
seinen Gedanken in stillen Winternachtsstunden an der
Wende bedeutsamer Jahre vor seinem Innern, allein
mit seinem Gott, Ausdruck gegeben, so hat er sich auch
stets im Leben gezeigt. Jede seiner öffentlichen Kund-
gebungen, Thronreden, Proklamationen, Armeebefehle,
athmet jenes schlichte unerschütterliche Gottvertrauen,
daneben nicht minder den Dank gegen Alle, die in Rath
und That geholfen, der Kaiser konnte sich nie dankbar
genug erweisen. Aber ebenso reich wie im Denken war
er auch im Vergeben. Niemals nachtragend gegen eine
ihm zugefügte Unbill nahm er diese als eine Fügung
der Vorsehung. Alle die Kränkungen des Jahres 1848
haben nicht vermocht, wie einst selbst demokratische Blätter
rühmend anerkannt haben, in ihm Haß oder Rachegefühl
hervorzurufen, für die Segner in den ihn tieferschütterten
inneren Kämpfen der sechziger Jahre hatte er nur
Vergebung, die gegen ihn verübten Verbrechen des Jahres
1878 haben ihn wohl mit Schmerz undummer über
die Verirrung, sonst aber nur mit Dank gegen die Vor-
sehung, die ihn auch diese Wege geführt, und gegen Alle,
die ihm Liebe und Theilnahme bewiesen, erfüllt. Der
ehrwürdige König sah in den Mordversuchen, welche in
der ganzen Welt Entrüstung und Entsetzen hervorriefen,
nur eine Mahnung zur Selbstprüfung: „die Menschen
haben meine Schwächen übersehen, aber der, welcher sie
kannte, wolle mir dereinst ein barmherziger Richter sein.“

Die Wünsche, mit welchen Kaiser Wilhelm im Jahre
1857 seine Aufzeichnungen einleitete: daß es ihm ver-
gönnt sein möge, in seinen letzten Lebensstunden seinen
Geist den Händen Gottes zu empfehlen und von seinen
theuren Ueberlebenden Abschied nehmen zu können —
sind ihm reichlich erfüllt worden. An seinem Sterbelager
beteten mit ihm die Seinen — nur seinem einzigen

Sohn war es versagt, an dem Sterbepflege des Vaters
zu verweilen, — mit ihm betete sein ganzes Volk, dem
er bis in die Todesstunde hinein das herrlichste Beispiel
der Pflichterfüllung gegeben. Und wie in den letzten
Stunden seines Lebens, so hat ihn auch in jenen Auf-
zeichnungen die Sorge für die Nachkommen und für sein
Volk beschäftigt. „Möge mein Sohn und seine Nach-
kommen solches Volk und solche Armee um sich sehen,
und durch besonnenes zeitgemäßes Fortschreiten das
Wohl und Gedeihen beider sorglich fördern und Preußen
die Stellung sichern, die ihm von der Vorsehung sichtlich
angewiesen ist.“ So schrieb der fromme König am
Schlusse des thatenreichen Jahres 1866. Wie innig
dankbar erweist er sich für die Erfolge von 1870, auch
da besorgte, daß Gottes Gnade „heim Auf- und Ausba
des neu geeinigten Deutschlands, zu dem erst der Grund
gelegt ist,“ nicht fehlen möge. Von seiner erhabenen
Person, seinem Verdienst um das Gelingen, von der
Würde, die ihm zugefallen, keine Silbe, sondern nur
Dank gegen Gott, an seine Berater, an Volk und Heer.
Wie er einst bei der Heerschau auf dem Marschfelde vor
Wien den Feldgeistlichen zugerufen: „predigen Sie Demuth,“
wie er nach Abschluß der Friedenspräliminarien von
Ferrières aus geschrieben: „was ich in Demuth hin-
nehme, war Gottes Wille“ — gerade so zeigt Kaiser
Wilhelm sich auch in diesen Aufzeichnungen, im stillen
Kämmerlein. Aber auch sie sprechen von dem „von
Frankreich auf das frivolste herbeigeführten Kriege“ und
geben somit dem deutschen Volke noch eine neue feier-
liche Bürgschaft, daß der Krieg, so glänzend sein Aus-
gang gewesen, nicht in den Absichten unserer Politik
gelegen war.

Ein Denkmal zur Ehre des Entschlafenen, ein
Vorbild für mich und mein Haus“ — hat unser jetzt
regierender Herr das kostbare Vermächtniß des Begründers
des Deutschen Reiches zum Gemeingut des ganzen Volkes
gemacht, welches in dem tiefinnersten Herzen seines
heimgegangenen großen Kaisers wie in einem aufge-
schlagenen Buche zu lesen vermag. Kaiser Wilhelm II.
zeigt sich auch hierin als der Erbe der großherzigen Ge-
sinnungen seines unserm Volke ewig theuren Großvaters,
und was er so aus tiefstem Herzen gesprochen, findet
in dem Herzen der Nation vollstes Verständniß und tief
empfundene Erwidernng.

Rundschau.

Unser Kaiser hat sich am Abend des Donnerstag nach
Posen begeben, um den in der Umgegend der Stadt statt-
findenden Manövern der 10. Division beizuwohnen. Gestern,
Freitag früh 4 Uhr traf der Kaiser auf dem Manöverterrain
zwischen Wojcin und Kosen ein.

Die Verlobung der Prinzessin Sophie von
Preußen mit dem griechischen Kronprinzen interessirt sehr
in Rußland, wo man die Griechen auch so halb als Ge-
folgshaft des Saren betrachtet. Die Beprehung des Er-
eignisses ist übrigens eine recht freundliche. — Wenn ein
Gerücht sagt, es stände noch eine zweite Verlobung im Kaiser-
haufe bevor, die der jüngsten Schwester des Kaisers, der
Prinzessin Margarethe mit dem Prinzen Friedrich Leopold
von Preußen, Sohn des Feldmarschalls Prinzen Friedrich
Karl und Großneffen Kaiser Wilhelms I., so liegt die Sache
doch wohl noch in sehr weitem Felde.

Ueber die Vorgeschichte der Verlobung im kaiserlichen Hause
berichtet die „Post“: „Die Nachricht von der Verlobung der
Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland kam
unerwartet, wenn auch nicht überraschend. Die Idee war schon
im vorigen Sommer an den hochseligen Vater der Prinzessin ge-
bracht und von diesem wie von der Mutter günstig aufgenommen.
Vorerst sollte aber beiden jungen Herrschaften Gelegenheit gegeben
werden, sich kennen zu lernen. Im März kam der Kronprinz
nach Berlin und stand im intimen Verkehr mit der Familie
Kaiser Friedrichs. Im Laufe des Sommers kam er wiederholt
nach Berlin und Potsdam und so entstand zwischen Beiden eine
Herzensneigung, die mit der Veröffentlichung der Verlobung ihre
Legitimierung erhielt. Die letzte Anwesenheit der Könige von
Griechenland und von Dänemark scheint auf den Fortgang dieser
Familienangelegenheit nicht ohne Einfluß gewesen zu sein. Beide
hatten bei ihren Besuchen in Friedrichskron Gelegenheit die
Prinzessin und ihre von Allen, die in persönlichen Verkehr mit
ihr getreten waren, einstimmig anerkannten Eigenschaften des
Herzens, die Lieblichkeit ihres Wesens und die reizende Anmuth
ihrer äußeren Erscheinung kennen zu lernen. Am Montag Mittag
begab sich der Kronprinz zum Kaiser ins Marmorpalais. Darauf
machte der Kaiser seiner Mutter und seinen Schwestern in Friedrichs-
Kron einen Besuch und nahm mit ihnen das Frühstück ein. Dann
kam der Kronprinz von Griechenland und nur fand im aller-
engsten Familienkreise das Verlobniß statt. Im Laufe des Nach-
mittags fuhren die Neuverlobten zur Kaiserin Augusta nach
Babelsberg.“

Manmehr wird auch offiziell die Mittheilung über
Anderungen in der Organisation der Reichskämter widerlegt.
Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt hierüber folgendes:

„Die stille Jahreszeit hat in verschiednen Orten Nord- und
Süddeutschlands Gerüchte gezeitigt, wonach Aenderungen in der
Organisation der Reichskämter und insbesondere die Auflösung
einzelner derselben von der Person des Reichskanzlers geplant sein
sollten. Alle diese Gerüchte und die sich daran knüpfenden Er-

örterungen „sind“ nichts als die Gebilde einer müßigen Phantasie
von denen in amtlichen Kreisen niemals die Rede gewesen ist und
auch niemals die Rede gewesen sein kann.“

Der Reichstag nahm in seiner Sitzung vom 20. März cr.
bekanntlich einstimmig den als schnellig bezeichneten Antrag an,
den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage in dessen nächster
Session eine Vorlage behufs Errichtung eines Denkmals
für den hochseligen Kaiser Wilhelm, den Gründer des
Reiches, zu machen. Mit dieser Vorlage hat man sich seit Schluß
des Reichstages an den berufenen Stellen eingehend beschäftigt
und ist die Vorlage in der nächsten Parlamentssession zu erwarten.
Allem Anschein nach werden aber die hierin zu machenden Vor-
schläge weit abweichen von den meisten Plänen, welche bisher in
dieser Sache laut wurden. Mit dem Neubau des Domes kommt
das Denkmal nicht in Verbindung. Wie es scheint, ist von hoher
Seite der Wunsch ausgesprochen worden, die Häuser an der Schloss-
freiheit in Berlin anzukaufen und zu befeitigen. Auf dem so ge-
wonnenen Plage würde dann das Denkmal Kaiser Wilhelm I.
aufgestellt werden. Zur Deckung der Kosten soll die Stadt Berlin
mit herangezogen werden.

Die über den Zwischenfall auf der deutschen
Botschaft in Paris vom deutschen Auswärtigen Amt an
den französischen Minister Goblet gerichtete Note verlangt
nicht, wie in vor. Nr. unter „Letzte Nachrichten“ mitgetheilt,
in dieser Sache Aufklärungen, sondern beschränkt sich auf die
Erklärung der deutschen Regierung, daß sie Willens sei,
von allen Förmlichkeiten abzusehen, welche aus dem
extraterritorialen Charakter der Botschaft entnommen werden
könnten, sie habe deshalb sämtliche Mitglieder derselben
angewiesen, sich den französischen Gerichten zur Verfügung
zu stellen. Diplomatische Vorstellungen wegen des Vorfalls
sollen dießfalls nicht beabsichtigt sein.

„Es ist im Allgemeinen gleichgiltig,“ so schreibt die
Nordd. Allg. Ztg. zu dem mißglückten Attentat in der deutschen
Botschaft, „ob Garnier gefestgesetzt ist oder nicht; ist er verurtheilt,
so ist er es durch die chauvinistischen Heereien und Ausschweifungen
geworden. Derjenige Grad der Störung des geistigen Gleich-
gewichts, der zur Begehung einer solchen That hinreicht, ist
neuerdings in Frankreich durch die Presse und die Parteiumtriebe,
welche das Feld des Nationalhasßes kultiviren, derart
verallgemeinert worden, daß die Verantwortlichkeit für
solche Erscheinungen weniger auf das einzelne Indi-
viduum als auf das ganze Land und seine Be-
völkerung zurückfällt!“

Militärisches. Eine ganz besondere Bedeutung erhält
das diesjährige Kaisermanöver durch die Theilnahme des
Eisenbahn-Regimentes, welches am letzten Tage, Mitt-
woch den 19. September, einer großartigen Prüfung auf
seine Leistungsfähigkeit unterzogen werden. Nach Beendigung
des Manövers sollen nämlich noch am gleichen Tage alle
Fußtruppen, das sind 57 Bataillone, mit der Eisenbahn in
die Heimath befördert werden; die Einschiffung und Be-
förderung derselben wird durch das Eisenbahn-Regiment er-
folgen.

Die diesjährigen Hochwasserschäden in den Ueber-
schwemmungsgebieten des Oberr. Saales und Queiß haben zu
einer eingehenden Untersuchung der Ursachen der Katastrophe und
der Mittel zur Abhilfe Veranlassung gegeben. Die gegenwärtigen
Hochwassererscheinungen sind insofern eigenthümlich, als seit 34
Jahren ähnliche Hochwasser, wie in der neuesten Zeit öfter, nicht
vorgekommen waren und das Duellgebiet des Saales und Queiß,
namentlich in Bezug auf Bewaldung, neuerdings keinerlei Aenderung
erfahren hat. Diese Untersuchungen umfassen selbstverständlich
auch die Frage der Thalperre, Sammelreservoirs und ähnlicher
Mittel, die von solchen nach den Verhältnissen des Ueber-
schwemmungsgebietes zu erwartenden Vorteilen die diesen gegenüberstehenden
Kosten und Schwierigkeiten u. s. w. Die diesbezüglichen Arbeiten
werden, den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge, mit voller Kraft gefördert.

Frankreich. Die französische Regierung beabsichtigt,
einem Telegramm der Post-Ztg. zu Folge, die Kammern
auf den 9. oder 10. Oktober einzuberufen.

Bier Truppen Transportschiffe in Toulon
erhielten Befehl, sich seefertig zu machen. Man bringt dies
mit Gerüchten von Unruhen in Zusammenhang, die in Süd-
Algerien ausgebrochen wären.

Die Behörden und Bewohner von Saint Nazaire
veranstalteten außerordentliche Rundgebungen zu Ehren des
dort eingelaufenen russischen Kriegsschiffes „Admiral
Korniloff“. Dem Offiziercorps veranstaltete der Gemeinde-
rath ein Festmahl, bei dem wed selbstig auf den Saren und
den Präsidenten der Republik getrunken wurde. Die Gäste
wurden dann mit Musik und Fackelzug an Bord zurück-
begleitet.

Rußland. Die kaiserliche Familie ist zur Theil-
nahme an den großen Truppenmanövern im Chartower Bezirk
angekommen und enthusiastisch begrüßt. Im Gefolge des
Kaisers befinden sich auch der Großfürst Wladimir und der
Kriegsminister Mannowski.

General Gurko, der Generalgouverneur von Warschau,
hat seiner Umgebung bekannt gegeben, daß sofort nach Be-
endigung der Manöver große Beurteilungen bei der
Infanterie und den Schützen stattfinden werden. Kavallerie
und Artillerie bleiben dagegen auf dem Kriegsfuß.

Spanien. Die amtliche Zeitung des Königreichs
Spanien veröffentlicht einen königlichen Erlass behufs eines
nachdrücklicheren und wirksameren Vorgehens gegen die
Reblaus. Die Heimsuchung durch das Insekt wird als
eine der schwersten Plagen geschilbert, die Spanien je be-
troffen, 80,000 ha Weingut in einem Werthe von 20 Mill.
Markt, seien verheert, und wenn die Unthätigkeit und die
Gleichgiltigkeit andauere, so sei abzusehen, daß dem Lande
daraus in zehn Jahren ein Schaden von 320 Millionen
Mark erwachsen würde. Der Minister giebt dann die Mittel
an, um den Verheerungen durch die Reblaus ein Ziel zu
setzen.

Gesangbücher.

Neues Prob.-Gesangbuch, Vorst Gesangbuch, Berliner Gesangbuch empfiehlt in großer Auswahl
Ad. Schroeder,
 Buchbindermeister,
 Berlin, Marktgrafenstraße 4.

Bekanntmachung.

Die in diesem Jahre in ganz außergewöhnlicher Menge aufgetretenen Raupen haben erfahrungsgemäß großen Schaden an Obst- und Ackerbäumen verursacht.
 Die Gefahr für das nächste Jahr ist eine ungleich größere, da die weiblichen Schmetterlinge der Schwammraupe in diesem Jahre in übermäßiger Anzahl vorhanden sind und ihre Eier an leicht erkennbaren Stellen der Bäume, Sträucher, Gebäude und Zäune gelegt haben.
 Es wird daher angeordnet, daß diese leicht sichtbaren Schmetterlinge und die von ihnen gelegten Eier sofort getödtet und vernichtet werden.
 Sämtliche Grundbesitzer, Rugnießer, Pächter und Verwalter von Grundstücken im hiesigen Amtsbezirk werden ersucht, dieser Anordnung ungesäumt und bis zum 15. November cr. nachzukommen.
 Unterlassungen ziehen nicht nur die zwanngsweise Ausführung der Anordnung, sondern auch in Gemäßheit des § 368 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs Geldstrafe bis zu 60 Mark eventl. verhältnismäßige Haft nach sich.
 Steglitz, den 3. September 1888.
Der Amts-Vorsteher.
 Zimmermann.

Bekanntmachung.

Die Landstraße von Schönnow nach Zehlendorf ist wegen der Ueberführung über die Eisenbahn, bis auf weiteres vom Richterfelde-Zehlendorfer Wege bis zur Berliner Chaussee gesperrt.
 Während dieser Zeit kann für die gesperrte Strecke der sogenannte Grüne Weg benutzt werden.
 Zehlendorf, den 6. September 1888.
Der Amts-Vorsteher.
 Pasewaldt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Dorfstraße soll im Wege der Submission gepflastert und die Pflasterungsarbeiten, verbunden mit dazu gehörigen Lieferungen, an den Mindestfordernden vergeben werden.
 Unternehmer werden ersucht, Kosten-Anschläge bis spätestens den 15. d. M. franco an das hiesige Schulzen-Amt mit dem Vermerk: „Pflasterung der Dorfstraße betreffend“ anzuliefern.
 Schönnow, den 6. September 1888.
Der Gemeinde-Vorsteher.
 Haupt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Niederlehme Band II Blatt 58 auf den Namen des Maurermeisters August Siede zu Stralau eingetragene, zu Niederlehme belegene Grundstück
 am 9. November 1888.
 Vormittags 10 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.
 Das Grundstück ist mit 0,39 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 2,9770 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
 am 13. November 1888.
 Vormittags 10 Uhr
 an Gerichtsstelle verkündet werden.
 Kg.-Wusterhausen, d. 31. August 1888.
Königliches Amtsgericht.

Submission auf Wildfutter.

Die Lieferung von 500 Sektoliter Kartoffeln (jede Sorte zulässig) für den Hammer'schen Wildpark soll im Wege der Submission vergeben werden.
 Versiegelte Angebote mit Preisangabe für das Sektoliter frei Hammer entweder für das ganze Lieferungsquantum oder Theile desselben (nicht unter 100 hl) sind bis spätestens Mittwoch, d. 12. d. Mts., früh 10 Uhr an den Unterzeichneten einzuliefern.
 Hammer, bei Wend.-Buchholz,
 den 4. September 1888.
Der Oberförster.
 Gallasch.

Durch direkten Abschluß mit ersten ungarischen Weinbergbesitzern bin ich in der Lage, während dieser Saison

vorzüglichen ungarischen Trauben-Wein

zu den billigsten Preisen liefern zu können.
 In ganzen Körben stellt sich derselbe zur Zeit pro Pfund 35 Pfg. Geneigten Aufträgen der geehrten Herrschaften ganz ergebenst entgegengehend, zeichne
 Hochachtungsvoll
Hugo Krug, Berlin W., Göbenstraße 19.
 NB. Auch bei meinen Eltern, Steglitz, Lindenstraße 38, werden Aufträge gern entgegen genommen.

Einer geehrten Einwohnerschaft von **Groß-Richterfelde u. Umgegend** insbesondere den aus den Bädern heimgekehrten Herrschaften erlaube ich mir die **rühmlichst bekannten Mineralwässer aus der Fabrik von Dr Struve & Soltmann** zur event. Nachkur oder als Erfrischungs-Getränke bestens zu empfehlen.
 Allein-Verkauf sämml. Fabrikate für **Groß-Richterfelde u. Umgegend** in der **Colonialwaaren-Handlung von E. L. Grothe,**
Groß-Richterfelde, am Anhalter Bahnhof.
 Preislisten stehen daselbst jederzeit zu Diensten.

Freiwilliger Verkauf
 von **Ländereien, Wiesen und Baustellen**
 in **Glasow bei Berlin.**
 Die bisher der Wittwe **Schutsch** jezt uns gehörigen Ländereien, Wiesen und Baustellen vom Kossäthengut beabsichtigen wir in einzelnen Parzellen von beliebiger Größe oder auch im Ganzen im Wege freiwilliger Unterhandlung zu verkaufen.
 Hierzu haben wir einen Termin auf
Montag, den 10. September 1888
 von **Vormittags 9 Uhr** ab
 im **Giese'schen Gasthof** in dem von uns gemietheten Zimmer in **Glasow** anberaunt, wozu wir Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß die Karte und Vermessungs-Register und die sehr günstig gestellten Bedingungen im Termin selbst vorgelegt resp. bekannt gemacht werden, und daß wir schon **Sonntag, den 9. September** von **Nachmittags 3 1/2 Uhr** ab im **Giese'schen Gasthof** in **Glasow** anwesend sind und die Karte und Vermessungs-Register zur Ansicht vorlegen können.
 Glasow, im September 1888.
A. Cronheim, und J. Hirschfeld,
 Landsbergerstr. 52. Berlin. Prenzlauerstr. 48.

F. W. Ollendorf,
 Sattmachermeister
 Berlin, Potsdamer Straße Nr. 141,
 Link-Straße und Potsdamer-Platz-Ecke.
 Fabrik und Lager elegantester Filz- und Seidenhüte, Chapeaux mecaniques sowie Mützen, Jagdhüte, Strohhüte etc. Reparaturen schnell. Preise fest und billigst.

Berlins grösstes Bettfedern-Geschäft
 von **Simon Berju** Dresdenerstr 75, an der Annenstr.
 Seltene Gelegenheit: **weisse ungerissene Gänsefedern à Pfd. nur 80 Pf.**
Chinesische Federn à Pfd. 60 Pf., 75 Pf. und 1 M.
Gerissene Gänsefedern à Pfd. 1, 1,25, 1,50 M.
Ganz feine schneeweisse à Pfd. 2 M.
Fabrik fertiger Betten, à Stand von 15 M. an bis 60 M.
Fertige Inlette, Bezüge und Laken in grösster Auswahl.
 Aufträge nach ausserhalb werden prompt effectuirt.

Im Verlage von **C. E. M. Pfeffer** (R. Stricker) in Halle-Saale erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Der Preussische Gemeinde-Vorsteher
 (Richter, Schultze).
 Eine systematische Darstellung der bei der Amtsführung dieses Beamten in Anwendung kommenden **Gesetze, Verordnungen etc.**
Vollständige Anleitung
 für des Gemeinde-Vorstehers genannte Funktionen vom Stadtrath **Otte**, neu bearbeitet und vermehrt von Bürgermeister **E. Brandt.**
Sechste Auflage. - 1888. - Preis 4,50 Mark.
 Obiges von **Königlichen Landrathsämtern** empfohlene Werk giebt eine klare und übersichtliche Darstellung alles **Wissensnöthigen** für den Geschäftskreis des preussischen **Gemeinde-Vorsteher-Amtes.** Mit Hilfe dieses Buches ist ein Jeder im Stande, die **mannichfachen Obliegenheiten** des Gemeinde-Vorsteher-Amtes **musterhaft zu erfüllen.**

Zur **Anlage von Capitalien** Beleihung von **Werthpapieren** zu jeweiligem Zinsfuß, **Ansführung von Zeit- und Prämien-Geschäften** halten wir uns bestens empfohlen.
 Objective und gewissenhafte **Auskunft** in allen **Börsen-Angelegenheiten** auch brieflich. - **Dauernde unentgeltliche Verloosungs-Controle** verloosbarer Effecten nach Einlieferung der Verzeichnisse. **Versicherung gegen Ausloosung.**
Jäckel & Templin, Bankgeschäft,
 Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 51,
 Telephon 565.

Getrocknete Biertreber
 prämi. v. d. Dtsch. Landw. Gesellschaft m. d. höchst. Auszeichnung für Futtermittel (silb. Medaille) Frankfurt, m. d. silb. Staatsmedaille u. 5 anderen höchsten Auszeichnungen liefert unter **Gehaltsgarantie** fre. nach allen Stationen u. hält Lager in Berlin.
 General-Vertrieb für ganz Deutschland.
Gustav von Hülsen, Berlin SW., strasse 66. Grossbeerenstrasse 66.

Verloren
 in dem Dorfe Tornow oder auf dem Wege von dort über Eggdorf, Mosen, Gallun ein
goldenes Medaillon
 mit blauem Stein, darauf Monogramm C. P. und Krone. Abzugeben i. d. Expedition des **Intelligenz-Blattes f. d. Zeltower u. Beseßow-Storkower Kreis** zu Kg.-Wusterhausen **10 Mk. Belohnung.**
 gegen

Bekanntmachung.

 Vom 15. September d. Js. ab wird die **Ab- bzw. Anfuhr von Eil- und Frachtstückgütern** für
Bahnhof Wilmersdorf-Friedenau
 innerhalb des Gemeindebezirks **Wilmersdorf** und innerhalb des Gemeindebezirks **Schöneberg**, soweit derselbe nordöstlich durch die Mühlenstr. u. südöstlich durch die Potsdamer Bahn begrenzt wird, von dem **Kolffuhrunternehmer**
Julius Schumacher,
 Berlin W., Wichmannstraße Nr. 5, wohnhaft, **bahnamtlich** besorgt werden.
 Die **Abfuhr** erfolgt durch denselben in denjenigen Fällen, in welchen Seitens der Empfänger keine anderweitige Verfügung bei der Güter-Expedition **Wilmersdorf-Friedenau** hinterlegt ist.
 Wird die **Abholung** von Gütern aus der Wohnung gewünscht, so ist ein bezüglicher Antrag schriftlich, event. mittelst Postkarte, oder mündlich an die Güter Expedition **Wilmersdorf-Friedenau** oder den genannten Expediteur zu richten.
 Die Tage für die **An- und Abfuhr** einschließlich des Signirens der Colli und der Ausstellung der Frachtbriefe, zu deren Ausfertigung im eigenen Namen der **Kolffuhrunternehmer** als bevollmächtigt gelten soll, sofern solche der Sendung nicht beigegeben oder unvollständig sind, beträgt:

- I. Für die **Abfuhr von Gütern** Mart. vom Bahnhofe bis an die Behausung oder Niederlage des Adressaten.
 - a) für Eilstückgüter für je 100 kg 0,50
 - b) für sperrige Güter (f. Deutsch. Eisenb. Güter-Tarif) für je 100 kg 0,35
 - c) für gewöhnliches Frachtgut für je 100 kg 0,25
 - d) für beladene Stadtgüterwagen für den Wagen 6,00
 - e) Fahrzeuge für das Stück 2,50
 - II. Für die **Anfuhr von Gütern** von der Behausung oder Niederlage des Versenders nach dem Bahnhofe.
 - a) für Eilstückgüter für 100 kg 0,60
 - b) sperriges und gewöhnliches Frachtgut für 100 kg 0,35
 - c) beladene Stadtgüterwagen für den Wagen 6,00
 - d) Fahrzeuge für das Stück 2,50
 - III. Für das **Abtragen von Gütern** aus und in den Keller oder ein höheres als das Erdgesch. wozu der **Kolffuhrunternehmer** bei allen Frachtstücken bis zu 50 kg ohne Rücksicht auf die zu einer Frachtbriefsendung gehörige Anzahl derselben und sofern die einzelnen Stücke durch einen Mann getragen werden können, auf Verlangen verpflichtet ist (für 50 kg) 0,10
 - IV. Für das **Zeichnen der Güter** für das Stück 0,10
 - V. Für das **Ausstellen der Frachtbriefe.** für das Stück 0,10
 - VI. Für das **Ausstellen der statistischen Anmeldeheftchen** für das Stück 0,10
 - VII. Für die **Lagerung von Gütern**
 - a) einschliesslich Versicherung gegen Feuergefahr in Höhe von 120 M. für 100 kg und Monat 0,50 (Mindestbetrag) 0,25
 - b) bei höherer Versicherung zu den Sätzen zu a für 100 M. und Monat ein Zuschlag von 0,20
 - VIII. Für die **Verauslagung der Fracht** bei auf Lager genommenen Gütern, vom vorausgelagerten Betrage $\frac{1}{2}$ % für den Monat, wobei die ersten 48 Stunden außer Anschlag bleiben.
 Die **Kolffuhrunternehmer** haben die Lagen bei sich zu tragen und auf Verlangen vorzuzeigen.
 Der **Unternehmer** ist **nicht verpflichtet**, Güter von vorgenannten Ortschaften nach den Berliner Bahnhöfen zu bestellen. Sofern er dies aber übernimmt, darf er höhere Gebühren als die obigen nicht erheben.
 Berlin, den 23. August 1888.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.
 (Stadt- und Ringbahn.)
- 900,000 Mark** sind in Posten zu $3\frac{1}{2}$ % auf ländliche und zu 4 % auf städtische Grundstücke **auszuleihen.** Näh. Auskunft ertheilt **Heimann,** in **Berlin, Moabit, Melanchthonstr. 2.**
- S ä r g e**
 in größter Auswahl, äußerst billig. **Sargfabrik Schröder, Berlin, Lindenstr. 89.**
 Telephon-Anschluss Nr. 4298.

Wollen Sie beim Einkauf von Herren- u. Knaben-Garderobe vor Uebervortheilung geschützt sein?

so achten Sie auf das seit 22 Jahren bestehende grosse Etablissement von

Simon Graetz, Berlin C., Gertraudenstr. 18/19.

Geschäftsprinzip streng feste Preise und ist jeder Verkaufsgegenstand mit Mark und Pf. deutlich lesbar ausgezeichnet.

Sie finden daselbst ein reichhaltig ausgestattetes Lager fertiger eleganter und moderner Herbst- und Winter-Garderobe zur Auswahl; und zwar:

Table listing clothing items and prices: Elegante Herbst- u. Winter-Anzüge von M. 30,- an; Elegante Stoff-Jaquets von M. 15,- an; Elegante Beinkleider; Elegante Westen; Turnanzüge für Herren; Elegante Knabenanzüge; Confirmanden-Anzüge.

Hohenzollern- und Kaisermäntel, wasserdichte Regenröcke, Schlafrocke etc. zu besonders billigen Preisen. Bestellungen nach Maass werden in eigener Werkstatt im Hause unter Leitung bewährter Zuschneider in kurzer Frist elegant und gut sitzend zu äusserst soliden Preisen ausgeführt.

Grosses Lager eleganter Knaben-Garderobe.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Meiner Bon berechtigt z. Ein- Kauf zu einem Abzuge von 4 pCt. Simon Graetz.

Verein Freundschaftsbund, Teltow

Der Verein veranstaltet am Sonntag, den 9. d. Mts., ein

Ringreiten.

Es dürfen sich nur solche Herren daran betheiligen, welche ausdrücklich vom Verein zu eingeladen sind. Abmarsch Punkt 2 Uhr. Während des Reitens Concert, nachher Kränzchen im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Schöneiche.

Sonntag, d. 9. September, begehrt der hiesige Krieger-Verein die

Sedan-Feier

durch Scheibenschüssen und Ball.

Ausmarsch Mittags 1 Uhr.

Es ladet hierzu ein Der Vorstand.

Gastwirth C. Richter.

Stolpe am Wannensee.

Restaurant zu den „Drei Linden“

Sonntag, d. 9. d. Mts.,

Großer Fischzug,

wozu ergebenst einladet

W. Jungermann.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß am Mittwoch, d. 3. Oktober cr., mein

Tanz-Unterricht

in Gr.-Fichterfelde im Saale des Herrn Hennig für Kinder und Erwachsene wieder beginnt. Gefällige Anmeldungen daselbst erbeten. Die Liste liegt dort aus.

M. Hintzpeter, Balletmeister.

Zur Regelung von Gas-, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen empfiehlt sich

B. Neitzel,

Friedenau, Ringstraße Nr. 51.

Herrschaftl. Wohnung in Zehlendorf, Masurenstraße 18, zum 1. Oktober, vermieten.

Cempelhof ein auch möbl. Zimmer

1. Oktbr. vermieten. Rixdorferstr. 1.

Eine Koststelle für ein Kind bei arbeitslosen Leuten sofort gesucht.

Piotrowski u. Adrb. Lindemann Teltow

Auf meiner Ziegelei findet zum 1. Oktob.

d. 38. eine kräftige gesunde

Arbeiter-Familie

Wohnung. Familien mit erwachsenen Kindern erhalten den Vorzug.

Mögen, den 3. September 1888.

Heinecke, Guts- u. Ziegeleibesitzer.

Amme, 10 Thlr. Lohn, verlangt sofort

Frau Zimmermann, Berlin,

Wilhelmstr. 38 I.

Mädchen für Alles erhält gute Stelle

durch Zimmermann, Berlin,

Wilhelmstr. 38 I.

Ein sauberes, häusliches

Mädchen für Alles

findet leichten Dienst

Friedenau, Saarstraße 24.

Ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen für Alles

findet einen guten Dienst.

Gr.-Fichterfelde, Landwirthstr. 8, neben der

Frauenheim, bei Lange.

Ein Mädchen für Alles wird zum

1. Oktober d. 3

berlangt bei Schweder, Groß-Fichterfelde, Ringstraße 127.

Gesucht für sogleich ein tüchtiger

Müllergefelle

(möglichst gelernter Windmüller), der

auch, wenns Geschäft erfordert und genügend

Kraft vorhanden, keine Scheu vor der harten

Arbeit hat, indem ich für regelmäßige Ablohnung

sorgen werde. Geeignete Personen können

auf eine dauernde und lohnende Arbeit rechnen

W. Stein, Mühlenmeister, Teltow

Ein Kuhmeister

findet zum 1. Oktober auf Haus-Zoffen

Stellung.

Lohn incl. Deputat 20. 1000 Mark jährlich

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat zu

Bäckerei zu erlernen, kann sich melden

bei H. Schulze, Eversberg.

Einen jungen

Mann, der Barbier werden will,

sucht Otto Motzkow, Heilgeheile

Berlin, Reichenbergerstraße 160.

Tücht. Ackerknechte fürs Land sind zu

haben, Berlin, Borfigstr. 15 I, Bodenburg

Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, meinem

Sohne Franz auf meinen Namen etwas

zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

Teltow, den 6. September 1888.

Johann Eggert.

Hierzu eine Beilage

Bur Einsegnung schwarze Cachemirs, Schwarzgestreifte und gemusterte Fantasie-Stoffe, Schwarze Seide, Herbst- und Regenmäntel, Fertige Einsegnungs-Kleider. Sielmann & Rosenberg, Berlin, Kommandantenstraße, Ecke Lindenstraße.

Wilschfädel, Kannen u. Satten, Eisbüchsen etc. Preiscourante gratis. W. Harting Nfg., Berlin S., Stallschreiberstraße 9.

Für Hotels und Restaurants! G. Gross & Co., Berlin SW, Hollmannstraße 12, Fabrik giftfreier Präparate zur Frischerhaltung von Nahrungsmitteln empfehlen. Fleischeonservator. Preis pro Flasche 0,70, 10 Flaschen Mk. 6,00 franco. Haus Berlin. NIEDERLAGEN: Centralmarkthalle, Markthalle IV, Markthalle V, Markthalle VI, Markthalle VII.

Wurst G d e. Ich steh' am Pönnhofsplatz mit warmen Bierern Bon Abends 11 bis Morgens früh; Was soll man heute machen? Lieber Himmel, Nicht Jeder hat, wie Heister, solches Schwein; Bei mir sehr fein — nu, Ruhheim, rede Du! Bei mir in meine Knoblauchwurst hinein? Seit Jahren schon die „Gold'ne Hundertzehn!“ Ueber 12,000 engl. Jaquet- und Rod-Anzüge, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30, 35 Mk. Prima. 15000 Sommer- und Herbst-Paletots sehr zu halben Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 25 Mk. Prima. Knaben- und Einsegnungs-Anzüge spottbillig. 3000 Schlafrocke und Winter-Paletots werden jetzt zu halben Preisen ausverkauft. „Goldene 110.“ Berliner Concurränz-Geschäft in Berlin, nur allein: 110. Leipzigerstr. 110. Countags bis Abends geöffnet. Nachdruck verboten.

Damen u. Kinder. Mantel empfehle ich, die entzückendsten Neuheiten für Herbst und Winter: Regen-Paletots in nurguten Stoffen — viele neue Farben, grau vorherrschend — à 10, 15, 20-36 Mk., Regen-Dolmans in allen beliebigen Façons à 15, 20, 25-45 Mk., hochlegante Jaquets à 8, 10, 12 bis 33 Mk., reizende Kindermäntel und Kinderjäckchen f. jedes Alter von 4-24 Mk. Otto Altenberg, Berlin, S. W., 27, Markgrafenstrasse 27, das zweite Haus v. d. Schützenstr. Man achte auf No. 27 u. auf den Namen Otto Altenberg. Telephon 7404, Amt Ia.

18 Mark elegante Einsegnungs-Anzüge. 6 Mark elegante Stoff-Dosen, 3 Mark Knaben-Stoff-Dosen, 15 Mark elegante Winter-Paletots mit Wollfutter, 20 Mark eleg. Herren-Stoff-Anzüge, 6 Mark Knaben-Stoff-Anzüge, 4 Mark weiße und bunte Westen, 10 Mark elegante Schlafrocke. Gebr Neustadt, Berlin, Jerusalemstraße 41, Ecke Frauenstraße.

Rester von Patent-Sammet (Velvets), zu Tail., Kinderkleidern etc. von 1,00 pro Mtr. an. Kleine Reste in alle Farben, 1/2 Kilo Mark 3,50, Krümmer, Plüsch, Regenmäntel-Stoffe etc. A. Beerraum, Berlin C., Niederwallstr. 361.

Die erste Berliner Kräuter-Naturheilanstalt mit Massage, Teltowerstraße 10 Parterre liefert nach 11 jähriger prakt. Erfahrung, ohne jegliche Medikamente u. Einreibungen unter Garantie die sicherste Hilfe in der kürzesten Zeit für die an Gicht, Rheumatismus, Nerven, Nieren, Herz, Lungen, Schlaganfälle, Blasen, Unterleib, Hämorrhoidal, Weistanz etc. Leidende mit dem Vorzuge gegen alle andern Bäder, als Wiesbaden, Teplitz, Karlsbad und Aachen, sowie kalte Abreibungen u. Einreibungen, Römische Ruffische u. elektrische Bäder. Diese Methode heilt die hartnäckigsten Leiden, reinigt und stärkt das Blut u. Nerven und entfernt alle Kalkablagerungen, Gries und Harnsäure enthaltenden Stoffe aus den krankesten Körpertheilen und befreit die Kränksten zum neuen Leben. Dankfugungen liegen zur Einsicht. Auswärts brieflich.

Säcke, Säcke in allen Größen und Qualitäten, neue und einmal gebrauchte, offerire zu billigsten Preisen. Auf Wunsch sende Proben. Louis Goldstandt, Berlin, 25, Neuenburgerstraße 25.

Gr.-Fichterfelde 1 kleine Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. J. Assmann, Zimmerstr. 1. Umstände halber billig zu vermieten: Gr.-Fichterfelde 5 Zimmer, Küche, Mädchengelaß, Veranda, Garten. Wilhelmstraße 6 part. Gr.-Lichterfelde freundl. Hochparterre, ganze Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, Gartenlaube, Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu vermieten. Calandrelli-Straße, Villa Goebel. Ebenfalls zu vermieten: eine Stube und Küche im Keller. 2kl. Wohnungen in Gr.-Fichterfelde Landwirthers Chaussee, 12 Min. v. d. Bahnhofe à 44 Thlr. an ruh. Miether zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei den Herren Restaurateur Heyne und Hundertmark. Gr.-Fichterfelde ein möbl. Zimmer, 1 Treppe, an eine einzelne Person zu vermieten. Marienstraße 12.

I Träger. I

Eisenbahnschienen
auf Bauzwecken in allen Längen und Höhen.
BERLIN SW.
Wilhelmstrasse 6 n. d. Belle-Alliance Platz.
W. Höne.
Fernsprech-Anschluss 1433 II.

Berliner Weissbier - Brauerei
Ed. Gebhardt,
Berlin N., Prinzen-Allee 79/80
Versandt von vorzüglichem
Champagner - Weissbier
in Gebinden und Flaschen.
Preise äusserst!
Versandtbed., Behandlungsw. grat. u. franco.
Prämiirt
a. d. Königsb. Bier-Ausstellung 1887.

Im Umkreise von 2 Meilen
Versandt per Achse.



Hugo Klose
Hoflieferant Seiner Majestät d. Kaisers
18 Leipziger Strasse 18, Berlin
Sämtliche Colonialwaaren in besten
Qualitäten.
Kaffee roh, feinschmeckend, v. 1 Mk. an.
Thee, feinste Mischungen, von Mk. 2
per Pfund an
Prompter Versandt mit Post und Bahn.

Schweine-Schlächtere und Wurstfabrik von Otto Kühn

Berlin SW., Belle-Alliancestr. 106.
Bratenschmalz, aus reinem Linsenfett,
bes. wohlgeschmeckend in Satten p. Pfd. 55 Pfg.
Wurstschmalz (hochfein) 30 "
Leberwurst n. süchs. Blutwurst 50 "
Zwiebelleberwurst 60 "
Zungenwurst, R. Leberwurst, Schlackwurst
etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Speck, fett und mager p. Pfd. 65 Pfg.
12 Paar Knoblauchwürste 1,00 Mk.
8 Stück Jaener'sche Würste 1,00 "
Versandt nach Ausserhalb
gegen vorherige Einsendung des Betrages
oder Nachnahme.

Wilh. Ewert.

Meine **Möbel-Fabrik u. Lager**
habe ich von Berlin, Dresdener-
strasse 81 nach der
Dresdenerstr. 74
nahe der Hofstrasse
verlegt.
Ich habe hier keinen Laden, sondern
auf dem Hofe Lagerfäle, wodurch ich
bedeutend an Geschäftskosten spare.
Die Ersparnis lasse ich meinen ver-
ehrten Kunden dadurch zu gute
kommen, daß ich meine Fabrikate be-
deutend im Preise herabgesetzt habe.
Wilh. Ewert,
Möbelfabrikant.

Universal-Kaltwasser-Seife

von van Baerle & Spinnagel,
Berlin, Hermsdorferstr. 8
besitzt ganz vorzügliche
Wasch- und Bleichkraft
ohne die Wäsche selbst
im mindesten anzu-
greifen und ist in kaltem
wie warmem Wasser zu
verwenden.
In 1/2 Pfd. Stücken mit eingepreßter Firma
und obiger Schutzmarke 1 Stück für 20 Pfg.
(8 Pfd. für 3 Mark) durch die meisten
Droguen- und Colonialwaaren-
handlungen zu beziehen.

Große neue Betten, Stand 9 Mark,
Bettfedern das Pfund von 30 Pfg. an
verkauft die größte und leistungsfähigste
Betten- und Bettfedernhandlung
von **L. Beutler, Berlin,**
Erstes Geschäft: Uferstrasse 35,
Zweites Geschäft: Mariannenstrasse 11.
Meine Privat-Sprechstunde findet jetzt wieder
tagl. 11-12 Uhr statt.
Berlin, Pots-
damerstr. 29. Dr. Katz, Augenarzt,
Königl. Sanitätsrath.

W. Höne,

Berlin S.W., Wilhelmstr. 6, nahe dem Belle-Alliance-Platz.
empfiehlt sämtliche Sorten:
**Bleche, Stab- und Band Eisen, Stahl, Gasrohr, alte und neue,
Plättbolzen, Hufeisen und Nägel, Schraubstöcke, Ambosse,
Blasebälge, Reifenbiegemaschinen und div. andere Werkzeuge.**

Das Wäsche-, Wollen- und Weisswaaren-Geschäft

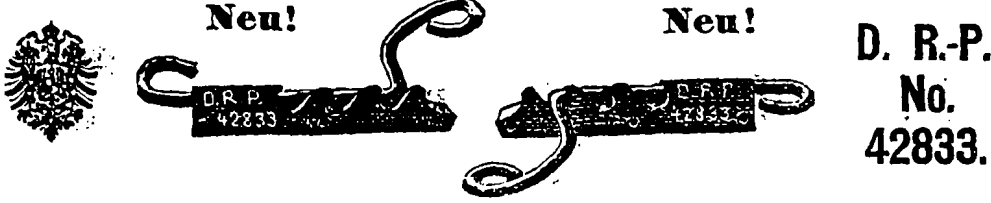
Tapissier-Manufaktur
Fabrik und Lager
En Gros En Detail
von **Carl Rich. Voss, Berlin,**
Wilhelmstr 33 (Nahe des Anhalter Bahnhof) und Potsdamerstr 110
empfiehlt Corsets 1,50, Unterhosen 1,50, Unterjacken 75 Pf., Schweiss-
socken 30 Pf., Krausenstrümpfe 40 Pf., Damenschürzen 75 Pf., Wirth-
schafts-, Garten- und Kinderschürzen in grösster Auswahl. Oberhemden,
Uniformhemden, Nachthemden, Jacken, Unterröcke, Blousen, eigene
solide Arbeit, keine Fabrikwaare, Taillen, gesäumte Taschentücher
und sämtliche Neuheiten der Tapissier-Manufaktur.

Wilhelm Jmrock's

Möbel-Fabrik u. Lager,
77 Alte Jakobstr. 77 Berlin S. 77 Alte Jakobstr. 77
Specialität: Wohnungseinrichtungen zu Mk. 383, bestehend aus:
Gutes Zimmer, Schlafzimmer u. Küche.

Gutes Zimmer.		Küche.	
1 Sopha mit Phantasiestoff	48,-	1 Waschtölette, imitirt	12,-
1 Verticam, nußb. m. Aufsatz	48,-	1 Spicgel (über die Waschtölette)	10,-
1 Aleiderschrank, nußb.	45,-	2 Stühle mit Rohrstrich	6,50
1 Spiegel, nußb.	24,-		
1 Spiegelbild	27,-		
1 Subbatisch	18,-	1 Küchenspind, eichen, gestr.	21,-
6 Stühle, halb nußb. (à 5)	30,-	1 Küchentisch, do. do.	7,50
		1 Küchensstuhl	2,-
		Summa Mk. 383,-	

2 Betten, nußb., imitirt, m. Feder-
boden und Kissen 84,-
sowie Einrichtungen zu 722 und 1000 Mark.
Sämtliche Gegenstände auch einzeln. Für gute gediegene Arbeit leichte Garantie.



Neu! Neu!
D. R.-P.
No. 42833.
Fabrik verstellbarer Fenster-Flügel und Thür Halter
Wartinger & Westphal,
Steglitz bei Berlin, No. 8283. Schloss-Strasse No. 8283.
(Fernsprech-Anschluss Steglitz Nr. 11).
Praktischste Vorrichtung
zum Offenhalten von Fenstern und Balkon-Thüren.
Prospekte werden bereitwilligst zugesandt.

G. KANOW
Inhaber **Foerster & Runge, Berlin S.,**
30 Stallschreiber-Strasse 30 nahe der
Alten Jacob-Strasse.
Fabrik für schmiedeeiserne Bauartikel,
Stall-, Fabrik u. Mistbeet-Fenster, Gitter, Thorwege, Treppen,
Rauhen, Karren, Sack Wagen, schmiedeeiserne Kochherde,
Regulir- und Ventilations-Oefen für Kirchen, Schulen und grosse Säle,
Gewächshäuser etc. etc. Backofen-Einrichtungen, schmiedeeiserne ver-
zinnnte Schlichterkessel mit Hahn u. Schlächtere-Einrichtungen.
Grösstes Lager roher und emaillirter gusseiserner Bau-Artikel,
Säulen und Unterlagplatten, Anker-Rosetten, Fabrik- u. Stall-
Fenster (ca. 700 Modelle) Wasserleitungs-Gegenstände, Senk-
grubenkasten und Platten, Prellpfeiler, Fahrgeleise, Teller-
ständer zu Raseneinfassungen, Krippen und complete Stall-Einrich-
tungen. Rohe und emaillirte transportable Kessel mit Feuerung und Aus-
lasshahn. Kesselfenerthüren und Ringfentheile. Heiz-
koch- und Schiffer-Oefen, gusseiserne Sparrheerde. Brücken-
wagen, Gewichte und Schleifsteine.
Kosten-Anschläge und Preis-Offerten gratis und franco.

Das größte Lager Berliner Abbruchmaterialien
befindet sich Berlin O., Brombergerstrasse Nr. 3-7,
an der Warschauerbrücke. Haltestelle der Berliner Stadt- u. Ringbahn.
Es sind alle nur erdenklichen Baumaterialien zu vollständigen Bauaus-
führungen, sofort und spottbillig zu haben.
Georg Sand,
Zimmer- und Maurer-Meister. Unternehmer für Abbruch-Ausführungen.
Comtoir. Fruchtstrasse 26.

Verkauf von Baumaterialien.
Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- u.
Kreuzthüren, Thorwege, Doppel- u. einfache Fenster, Saal-
fenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anker, Kacheln
sofort billig zu verkaufen Berlin, Lindenstrasse 16.
O. Lassberg.

Gebr. Baumaterialien, Berlin O.,
Fruchtstrasse 33/34.
Schaufenster, Ladenthüren, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuz-
thüren, Balken, Bretter, Thorwege, Doppel-, Einfachfenster,
einfache Fenster, Oefen, Dachpappe, Eisenbahnschienen, Träger,
Fußboden und Schaalbretter billig zu verkaufen.
A. Lehner.

A. Weinholtz,

Berlin SW., Zimmerstrasse 61.
Wagen- u. Plüschfabrik-Lager.
Special-Geschäft
für
Fuhrwerksbedarfsartikel.
Reise- u. Pferddecken. Wagenlaternen etc.
Fabrik v. Reit- u. Fahrachbracken jed. Art.
Eigene Werkstatt für Livrées u. Uniformen.
Medicaments für Pferde: Fluid, Thermen-
salbe etc.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.
Fernsprecher-Amt VI. No. 4018.

**Grösster Berliner
Kutschwagen-Park.**
90 bis 100 Stück stets am Lager, als wie:
Jagdswagen, 2 u. 4 stüfig, Galüberbed., Vis-à-vis
Wagen, Victoria-
Wagen, 6 Hotel-Dmini-
Chaisen, 2 Gang Summi-
räder, sowie elegante
gute Gefährte zu sehr
billigen Preisen.
Berlin N., Lothringer-Strasse 97.
Ringbahn-Haltestelle Strahburger-Strassen-Ecke.

Mehrere Tausend Baumspähle,
12', 10', 8', sowie Rosenpähle, Bohnen-
stangen, Rüststangen und alle übrigen
Stangen hat am Lager und verkauft in
beliebigen Posten
**Die Holzhandlung von
A. Gericke, Steglitz, Schloßstr. 16.**

Zieh-Handpumpe.
Auf meine von mir seit Jahren selbst an-
gefertigten Ziehhandpumpen für Privat-
Bau- und Landwirtschafts-Gebrauch, welche
sich durch ihre Einfachheit, wie Leistungsfähig-
keit in jeder Weise auszeichnen, erlaube ich
mir, die geehrten interessirten Herrschaften er-
gebenst mit dem Bemerken aufmerksam zu
machen, daß ich diese Pumpen stets auf Lager
halte, und bitte, bei vorkommendem Bedarf
mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

J. Dähne, Drog.
bei Wassermarkt, Station d. Lehrter Bahn.
**1000 Stück
richtige Bahnschwellen**
sind wegen Räumung des Platzes sofort billig
zu verkaufen. **Ohnstein, Berlin,**
Marienstraße 19.

MAHAPAPPE
Holzement, Asphalt, Dachlack
Wachstheer (vorzüglich zum Streichen
alter und neuer Pappdächer.)
Carbolineum, bestes Holzschutz- u. Con-
servierungsmittel. Schützt
gegen Fäulniß und Schwamm.
Ausführung von Holzement- und
Pappdächern, Reparaturen. Umänderung
schadhafter Pappdächer in Doppelpappdächer.
L. Haurwitz & Co.,
Berlin SO., Cottbusser-Ufer 23.

Große Scheune
zum **Abbruch** verkauft
sofortigen **Ladeburg, Schöneberg, Hauptstr. 31.**

Alte Baumaterialien
aller Art, Balken, Fußboden, Thüren,
Fenster, Kochmaschinen, Oefen u. s. w.
zu verkaufen.
Zempelhof, Kaiserin-Augustastrasse 11.

**200,000 gute Hintermauerungs-
steine,** nach Wannsee,
Schlachtensee,
Steglitz, Lichterfelde, Friedenau, Wil-
mersdorf bis frei Berlin, Potsdamer
Bahnhof zu liefern, sind zu verkaufen.
Näheres bei

H. Beermann, Potsdam.
Verkauf von Baumaterialien
Alle Sorten Thüren und Fenstern in
größter Auswahl. — Balken in jeder Länge,
Fußboden, Latten, Schaalbretter, Anker,
Schienen, Träger Kreuzholz, Sparren,
Schaufenster, Ladenthüren, Thorwege,
1000 Meter Brennholz, eiserne Oefen,
Schiefer u. s. w., alles billig zu verkaufen
bei **A. Schulze, Berlin, Greifswalder-
strasse Nr. 27**

Gebrauchte Baumaterialien
als: Schaufenster, Läden, Sand-, Stuben-
und Stallthüren, Fenster, Fußboden-
und Schaalbretter, Anker, Sparren,
Lagerhölzer und Latten in jeder Länge
zu verkaufen.
J. Schottländer,
Berlin, Köpenicker-Strasse 88.

Nachlaß-Auktion.
Am Montag, den 10. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr, werde ich zu
Tempelhof, in der Pfandkammer
Reffaur. **Kreideweiss**,
verschiedene Nachlaßgegenstände, bestehend aus
einigen Frauen Kleidungsstücken,
Betten, Möbeln, Porzellangeschirre
und dergleichen mehr,
öffentlich versteigern.
Berlin, den 1. September 1888.
Schünemann, Gerichtsvollzieher,
Berlin, Teltower Straße 41.

Die
Apotheke in Gr.-Lichterfelde,
Bahnhofstr. 40, empfiehlt
sämtl. künstl. Mineralwässer
von **Dr. Struwe & Soltmann**
direkt bezogen.
Frühen Himbeer-, Ki sch,
Sohnsbeerjaft von vorzügl. Qualität
Echten Rum, Cognac, Arac,
Chinesische Thee's.
Diätetische Präparate u. Specialitäten.
W. Fischer.

Kohlen.
Braun-, Stein- u. Preßkohlen
liefere franco jeden Bahnhof der Berlin-
Görlitzer, Dresdener und Anhalter Bahn in
Waggons à 200 Ctr. und ab meinen Platz
zu billigen Preisen sowie
**Birken-, Eichen-,
Eichen-Kloben u. Spaltholz**
Briquettes empfehle die beste Marke
Marie mit 6 Mark
1000 St. ab Bahnhof Higdorf. Desgleichen
Stuhlhölzer,
Bau- und Tischlerwaare, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2,
3/4" Stamm und Post, ebenso Balken,
Kantenhölzer, Latten, 1/2 u. 3/4", beschäumte
Bretter zu Engros-Preisen, übernehme auch
Lieferungen für ganze Bauten.
Holz- und Kohlen-Handlung von
A. Wutzler, Rixdorf,
Bergstraße 107
Telephon: Amt Rixdorf 24.

Gr.-Lichterfelde, Berl. Wilhelmstr. 6,
Mitscher & Caspari. Bestens be-
kannte **Weingroßhandlung-Niederlage.**
Bordeaux, Rheinweine, Cognac, Rum, Span.
Weine, Champagner.

Eduard Schmidt,
Eisenwaaren-Handlung,
Rixdorf, Bergstr 23.
Lager in:
Haus- und Küchengeräthen,
deutsch u. engl. Werkzeugen,
Bau- und Möbelbeschlägen,
landwirthschaftl. Utensilien,
Stabeisen, Eisenblechen,
I Trägern und Schienen,
Weiss- u. Zinkblechen etc.
Telephon: Amt Rixdorf No. 17.

Mühlen-Verkauf.
Eine in Vermittlung übernommene Wind-
mühle in der Nähe von Berlin, im
gangbaren Zustande, stelle ich zum sofortigen
Verkauf, und kann dieselbe sofort über-
nommen werden, da der jetzige Pächter
nach vorausgegangenem vierwöchentlichem Rün-
digung räumen muß. Die Mühle eignet sich
zur Anlage von Del- oder Schneidemühle,
auch für Techniker, Lohgerber sehr passend.
Der Preis des Grundstücks richtet sich nach
der Höhe der Anzahlung. Zahlungsfähige
Käufer, aber nur solche, können sich melden
beim **Mühlentr. W Stein, Teltow.**


A. Götzke, Gewehr-
Berlin, C. Rosstr. 18.
Jagdflinten, Scheibenschützen,
Schneepistolen, Revolver,
Reparaturen werden sauber und billig
ausgeführt.

Die **Weinhandlung von Carl Grunow**
Neue Grün-Strasse 26, Berlin, Ecke Petriplatz Pferde-Haltestelle,
empfiehlt ihre guten
Spanischen, sowie Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine
zu mässigen Preisen.
Rum, Arac, Cognak, sowie echtes Lucca-Oliven-Speise-Oel.

Fritz Wienecke,
BERLIN SW.,
20. Markgrafen-Strasse 20.
Lieferung von **sämmtlichen**
Thür- und Fenster-Beschlägen
in bester Qualität zu den niedrigsten Preisen

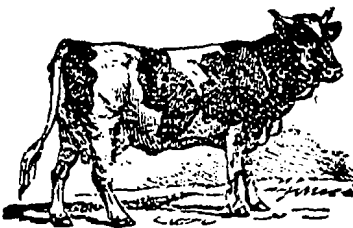
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik
Leopold Schüssler,
Berlin S. W., No. 5. Anhaltstrasse No. 5
empfiehlt ihr Lager in **Gummi Wäsche, Wring Maschinen, Regen-**
mänteln jeder Art, **Schläuchen** in grau, roth und Patentgummi, mit und ohne
Einlagen, **Dichtungs-Ringen** und **Scheiben, Gummischuheln, franz.**
und engl. **Gummiartikeln.** Preise solid und fest.

Sonntag, den 9. September cr.,
Nachm. 3 Uhr, soll auf unterzeichnetem Dom.
Gras (Nachm.) verpachtet werden.
Dom. Jühnsdorf, den 4. September 1888.
Die Gutsverwaltung.

Sommer-Pferdedecken!!!
à Stück 4, 5, 50, 6, 50 und 7 Mk.,
Wollene Pferdedecken,
à Stück 3, 4, 5, 6, 7, 9 Mk. etc.
empfiehlt in nur guter Waare zu festen
Preisen die renommirte
alte Pferdedecken-Fabrik
Berlin, Mauerstr. 87,
gegenüber der Schützenstraße,
4 Häuser von der Markthalle.



Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäftes
sind sofort
4 Pferde, 2 Arbeitswagen und Geschirre
billig zu verkaufen bei
Schmidt, Berlin, Adalbertstraße 7



Am Sonntag, den 9. d. Mts.,
trifft ein neuer Transport
hochtragender und
frischmilchender **Kühe**
bei mir zum Verkauf ein.
W Kusche, Mittenwalde,
Biehhändler. Markt.

Kuh mit Kalb
sieht zum Verkauf bei
Chr. Kittler, Birchholz bei Mahlow.

Eine schwere hochtragende Kuh
sieht zum Verkauf beim
Gastwirth **Thale** in **Schinow**
bei Jossen.

300 gute fleischige
Hammel und **Schafe**
hat Haus-Jossen abzugeben.
Dom. **Diedersdorf** bei Mahlow
verkauft zwei junge
Rambouillet-Sprung-Böcke.

3 Jahre alte welche im Frühjahr ge-
lammten, hat, ist billig zu
verkaufen. **Schindler, Berlin, Adalbertstr. 10.**
2 starke Bieghunde sind zu verkaufen.
Rehendorf, Spandauerstraße 2.

Zum 1. October d. J. sind 15 $\frac{1}{2}$ Morgen
Ackerland zu Gr.-Lichterfelde
auf mehrere Jahre zu verpachten. Näh. b.
F. A. Farenthold, Berlin,
U. d. Linden 68a.

Verpachtung.
72 Morgen Ackerland auf der
Schönower Feldmark, nahe Gr.-Lichterfelde
gelegen, sind vom 1. October 1888 an zu
verpachten.
Weldungen **Berlin, Potsdamerstraße 23a**
bei **F. Rexhausen.**

Zu pachten
werden **2-3 Morgen Land**
an der Potsd. Bahn in der Nähe der
Kadetten-Anstalt auf 5 bis 6 Jahre ge-
sucht, später käuflich zu übernehmen.
Angebote bitte zu richten an
B. Könicke, Berlin, Mollersstr. 120.

10 Morg. gutes Land,
15 Minuten von 2 Bahnhöfen entfernt, be-
sonders für Gärtnerbesitzer geeignet, ist
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
Gesche, Mariensfelde.

Von den renomirtesten Herrschaften und
Domänen des Kreises Frankenstein i. Schlef.
ist mir der Verkauf von
Original Frankensteiner
Saat-Weiß-Weizen
übertragen worden und bitte um Aufträge.
Reichenbach in Schlesien.
Herm. Brann, Getreide- u. Saatgeschäft.

Neuen Roggen
kauft jeden Posten
Hermann Scheller,
Berlin SO., Waldemar-Strasse 41,
nahe dem Oranien-Platz.

Stroh
wird gekauft.
Berlin, Neuenburgerstraße 17a
Temor.

Ich beabsichtige mein in **Selchow i. M.**
belegenes Bauerngut, ca. 170 Morg.,
worunter
3 Morg. Spargelanlage, baldigst zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt
F. Hansche, Selchow.

1 Haus mit Laden
in guter Geschäftsgegend Potsdams ist
unter günstigen Bedingungen preiswerth zu
verkaufen. Die darauf ruhenden Hypotheken
sind feststehend und können mit übernommen
werden. Näheres bei
E. König, Potsdam, Waisenstraße 3.

1 kleines Grundstück wird billig zu
verkaufen. Zu erfragen bei **F. Knopf, Friedenau,**
Lauterstraße 33.

Pflastersteine verkauft **Diesner,**
Berlin, Mollersstraße 92.

Pension.
In **Steglitz** findet ein Knabe, welcher
das Progymnasium besucht,
in der Familie eines Beamten zur
Erziehung des Sohnes liebevolle und gewissen-
hafte Pension.
Nachhilfestunden werden im Hause
ertheilt.
Zu erfragen in der Expedition dieses
Blattes, Berlin, Potsdamerstraße 26b.

Das Eisen- u. Gusswaaren-Lager
von **G. Zesch in Teltow**
empfiehlt
großes Lager in **Näpeln, Rosen- und Heden-**
scheeren, Drahtgewebe zu Einzäunungen,
Retten, Schippen, Spaten, Düngergabeln,
Äxte, Beile, fertige Hobel und Sägen, sowie
engl. u. deutsche **Werkzeuge, Del- u. Schief-**
feine, **Walz- u. Bandisen, Draht, Stütz-**
Dachfenster, Thüren, Rasten- u. Einsteck-
schlösser mit Messing, eis. Deisen, Kochplatten, kupferne
Kessel, Bettstellen, Stuhlstütze, sowie alle Haus-
u. Küchengeräthe, Fieß- und Brückenwaagen,
Wachstuche, Bürsten- und Seiler-Waaren,
Garnituren sowie sämtliche Decorationen
zu Särgen.

Dachpappe zu den billigsten aber
festen Preisen.
Kessel-Verkauf.
Eiserne Waschkessel in allen Größen
sind stets billig zu haben bei
G. L. Gumpert, Teltow.

Spezialität **Böhm. Bettfedern u. Daunen**
in jeder Preislage. Mache besonders
auf aufmerksam, daß sich die Waare nur in
einem höchst trockenen Raum befindet.
M. Garn, geb. Schreib,
Berlin, Bülow Straße Nr. 18.

Möbel zur Ausstattung in der
verschiedenst. Ausführungen
Große Auswahl. Neueste
billige Preise.
W. Schröder, Tischlerstr., Berlin,
Markgrafenstr. 2, nahe der Lindenstr.
Telephon-Anschluss No. 4298.

300 Klftr. Corf
à 8 Mark hat Haus Jossen noch zu
verkaufen.

Zur Herbstbestellung
empfehle **Thomasglacke** und **Hain**
zu billigsten Preisen.
**F Oertel, Ralfbrennerei-
besitzer. Jossen.**

Für Gemüsehändler.
Verpachte, 1 $\frac{1}{2}$ Meilen von Berlin, eine
2 Morg. gr. Obst- und Gemüsegarten in
schön. Wohnung u. Stall. Näh. **J. Stück**
Lichtenrade u. Berlin, Hindenburgstraße 11.

Gurken!
Jeden Posten große Gurken kauft zu
Marktpreise.
**C. A. Schwarzenberg, Nachf.
C. Evers.**
Berlin. Memelerstraße 56.

2 Hotel-Omnibusse,
fast neu, billig zu verkaufen. Berlin
Potsdamerstraße 6, im Bauverein.

Ein **parter, fast neuer Wagen**
3 $\frac{1}{2}$ jährliger
zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bau-
führer **Schüle** in **Lichtenrade.**

Ein **Schmiedebalgen,**
neu bezogen, ist zu verkaufen beim Thier
arzt **Rogge** in **Potsdam, Lindenstr. 68.**

Gelegenheitskauf!
1 etwas gebrauchtes, sehr gut erhaltene
Sopha steht billig zu verkaufen bei
H. Korgitzsch, Berlin
Landgrafenstraße 1, Eingang Kurfürstentstraße.

Ein **gangbares Milchgeschäft**
ist zu verkaufen. Berlin, Köpenickerstr. 23.
Der Dünger von 6 Kühen, 2 Pferden
monatlich zu verkaufen.
Berlin Eisenbahnstraße 36. Helbig.

Saal, beauf. u. subv.
Banschule Roda
B. Allen. (früher St. Sulza).
s. Bauhandwerker, d. Tischler
Director **A. Scheerer.**

Künstliche Zähne.
Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz be-
seitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch
Nachtg., empfiehlt sich **R. Schomburgk,**
Labtechniker, Rehendorf, Wagnersstr. 1.
Künstl. in vorzügl. Ausführung. Zu
erfragen bei **F. Knopf, Friedenau,**
Lauterstraße 33.
Zähne, rante für Haltbarkeit. Blombiren
in Gold etc. Zahnoperationen etc. Schnell-
gestattet. **Max Schneider's** Meister,
Berlin SW., Königgräferstr. 27, parterre,
zwischen Potsdamer und Anhalter Bahn-
stationen.